

Das Mediationsverfahren in der neuen ZPO

Neue Perspektiven für Klienten, Anwälte und Gerichte

Ursula Gross Leemann lic.iur. Rechtsanwältin, MCJ, Mediatorin SAV/SKWM
Präsidentin Fachausschuss Mediation SAV

Mediation in der ZPO

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Übersicht

- Wer ist KMS?
- Gründe für die Aufnahme der Mediation in die ZPO
- Was ist Mediation?
- Warum Mediation?
- Systematik der Mediation in der ZPO
- Schlichtung oder Mediation
- Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213-218
- Besonderheiten in familienrechtlichen Verfahren
- Weitere Bestimmungen zur Mediation in der ZPO
- EU-Richtlinie
- Neue Pflichten und Möglichkeiten für Anwälte
- Fragen

Wer ist KMS?

Zusammenschluss aller Mediations-Verbände zu KMS

(Koordination **M**ediation **S**chweiz)

Informelle Arbeitsgruppe mit Kantonalen Untergruppen

⇒ KMS-Aargau

Beteiligte:

SAV Fachausschuss Mediation

SKWM Schweizerische Kammer für Wirtschaftsmediation

SDM Schweizerischer Dachverband Mediation

SVM Schweizerischer Verein für Mediation

Gemme Schweiz. Richtervereinigung für Mediation und
Schlichtung

Handelskammern SCCAM Swiss Chambers' Court of
Arbitration and Mediation

Ziele:

Gemeinsamer Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Mediation für:

Gesetzgeber, EJPD, Gerichte, Kantonale Gesetzgeber und involvierte Amtsstellen im Hinblick auf die Einführung der Mediationsbestimmungen in der ZPO, JStPO, StPO, VwVG sowie für die kant. Einführungsgesetze

(Initiator und Berater: Alt Ständerat Thomas Pfisterer)

Erstellen von **Listen mit qualifizierten Mediatorinnen und Mediatoren** auf www.mediationschweiz.ch

Kantonale Koordinationsgruppen als Ansprechpartner für die kantonalen Stellen

Was ist Mediation?

Keine Definition der Mediation in der ZPO!

Gemäss Botschaft (S. 7335ff):

- Aussergerichtliches Verfahren
- Vermittlung durch eine unabhängige und neutrale Drittperson
- Strukturiertes Verfahren
- Horizontales Verhältnis zwischen Parteien und Mediator
- Keine Entscheidungsbefugnisse der Mediatoren
- „Mediator“ ist keine geschützte Berufsbezeichnung, jedoch gibt es anerkannte Ausbildungsgänge und Titel (Bsp. Mediator SAV/SKWM/SDM/)

Was ist Mediation?

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Definition in den **Richtlinien SAV für die Mediation:**

„Mediation ist ein aussergerichtliches Streitbeilegungsverfahren, in dem ein oder mehrere unabhängige und unparteiliche Dritte (Mediatorinnen/Mediatoren) die Konfliktparteien darin unterstützen, ihren Konflikt auf dem Verhandlungsweg eigenverantwortlich und einvernehmlich zu lösen“.

Was ist Mediation?

- Definition in **EU-Richtlinie** (Art. 3):

„Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet der Ausdruck „Mediation“ ein strukturiertes Verfahren unabhängig von seiner Bezeichnung, in dem zwei oder mehr Streitparteien mit Hilfe eines Mediators auf freiwilliger Basis selbst versuchen, eine Vereinbarung über die Beilegung ihrer Streitigkeiten zu erzielen.“

(EU- Richtlinie über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen vom 21. Mai 2008)

Was ist Mediation?

Definitionen sind ähnlich

Kernelemente:

- **Fehlende Entscheidungsmacht des Mediators**
Die **Parteien** entscheiden in der Mediation **selbstverantwortlich** über ihre Konfliktlösung. **Voraussetzung** dazu ist die **Informiertheit der Parteien**, sie müssen Kenntnis der Rechts- und Tatsachenlage haben
- **Unabhängigkeit und Unparteilichkeit**
Der Mediator darf einen Fall nur übernehmen, wenn er von den Parteien unabhängig ist und am Ausgang der Konfliktlösung kein eigenes Interesse hat
⇒ In „ethisch reiner“ Mediation keine Beratung bezüglich Regelung des Konflikts und keine Lösungsvorschläge.

Was ist Mediation?

Kernelemente (Fortsetzung):

- **Vertraulichkeit**

Vertraulichkeit in Bezug auf den **Inhalt** des Mediationsverfahrens ist Grundvoraussetzung im Hinblick auf ein **nachfolgendes Gerichtsverfahren**

- **Freiwilligkeit** ist nicht in allen Definitionen enthalten

- Botschaft (S. 7336) nennt Freiwilligkeit als Kernelement der Mediation

⇒ Jede Partei kann jederzeit einseitig auf die Fortsetzung der Mediation verzichten

- Im angelsächsischen Raum ist die Freiwilligkeit kein Kernelement, es gibt auch **angeordnete Mediationen** (sog. Pflichtmediationen, welche mit nicht weniger Erfolg durchgeführt werden)

Systematik der Mediation in der ZPO

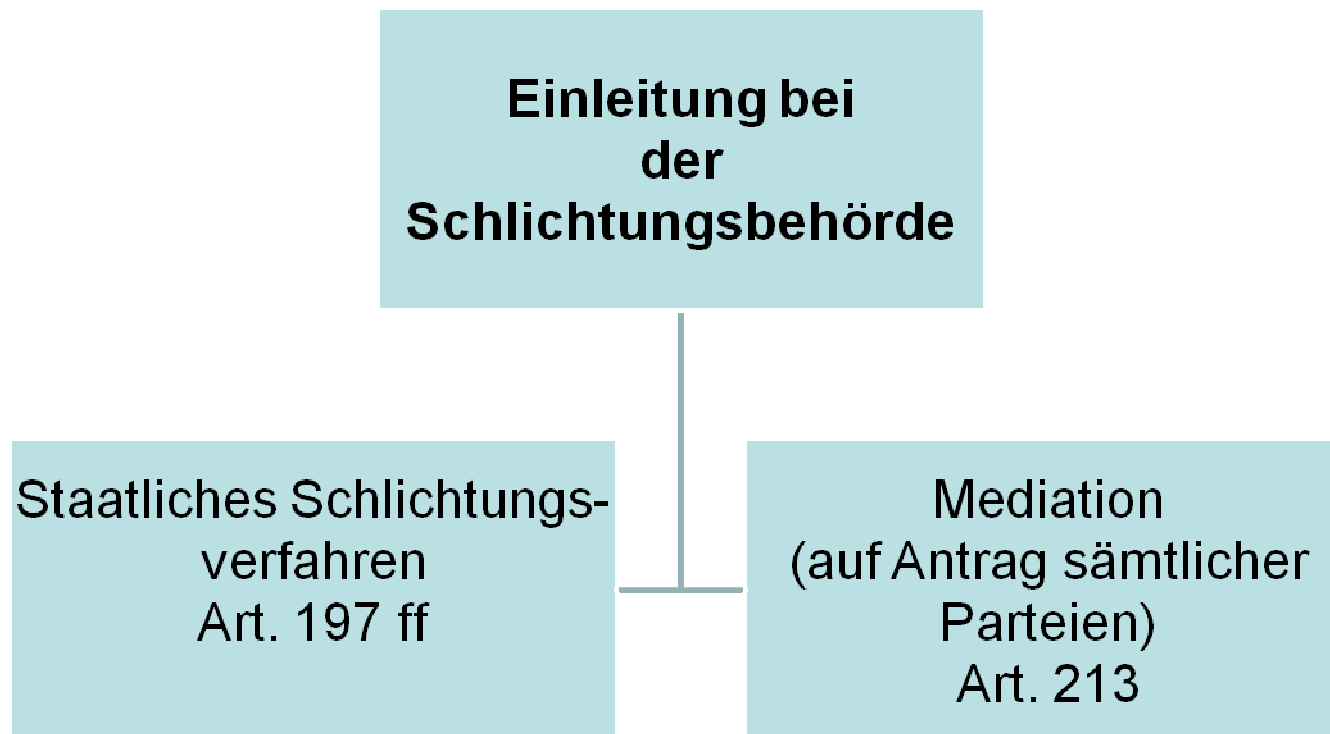
Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

- Die Mediation wird im 2. Titel des 2. Teils, welcher die „**Besonderen Bestimmungen enthält**“ in den **Art. 213-218 ZPO** geregelt
- Kein prozessuales Vorverfahren
- Die ZPO **regelt vor allem die Schnittstellen** zu den staatlichen Schlichtungsstellen und Gerichten und im Übrigen **nur gewisse Eckpunkte** der Mediation
- **Keine Regelung** der persönlichen und **fachlichen Anforderungen** an Mediatoren und der Deontologie. Es ist **Sache der Berufsverbände und der Kantone** hier allenfalls nähere Bestimmungen zu treffen
(Gasser/Rickli Kurzkommentar zur ZPO, Art. 213 N1)

Schlichtung oder Mediation

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Neu: Mediation als Alternative zum Schlichtungsverfahren



Schlichtung oder Mediation

- **Grundsatz:** Obligatorischer Schlichtungsversuch (Art. 197)
- **Ausnahmen** (Art. 198) Auflistung
- **Verzicht** (Art. 199) nur in besonderen Fällen
- **Einleitung** des Verfahrens durch das Schlichtungsgesuch (Art. 202)
- **Wirkung:** Rechtshängigkeit (Art. 62)
- Bei Verlangen einer Mediation gestützt auf Einigung der Parteien, findet kein Schlichtungsverfahren statt (Art. 213), (Rechtshängigkeit bleibt bestehen)
→ Antrag im Schlichtungsverfahren

Schlichtung oder Mediation

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Was empfehlen Sie als Anwalt in Zukunft?

- **Aufklärung der Klienten über alternative Möglichkeit zu Schlichtung: Mediation** (Standesregeln SAV Art. 9!)
- Anwälte sollten demzufolge **Minimalwissen haben über Mediation**
- Mediation ist **grundsätzlich in allen Konflikten geeignet**, in welchen die Beteiligten an einer konsensorientierten, konstruktiven, oder diskreten Lösung interessiert sind (Konsens vs. Entscheidung)
- Geeignet sind **nicht nur Scheidungen** und familienrechtliche Konflikte sondern auch die meisten anderen Streitigkeiten
- **Bedürfnisse der Parteien** und **Art des Falles** sind bei der Wahl des Mediators und der Art der Mediation zu beachten
- Mit einem Mediationsversuch vergibt man sich i.d.R. nichts
- Der **Einbezug von Anwälten** in die Mediation ist in den USA Standard und bei uns leider erst vereinzelt der Fall

Die Mediationsorganisationen, insbesondere der Fachausschuss

Mediation des SAV sowie die KMS beraten Sie gerne!

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO

Art. 213 - 218

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 213 Mediation statt Schlichtungsverfahren

- 1 Auf Antrag sämtlicher Parteien tritt eine Mediation an die Stelle des Schlichtungsverfahrens.*
- 2 Der Antrag ist im Schlichtungsgesuch oder an der Schlichtungsverhandlung zu stellen.*
- 3 Teilt eine Partei der Schlichtungsbehörde das Scheitern der Mediation mit, so wird die Klagebewilligung ausgestellt.*

Bei der Wahl einer geeigneten Mediatorin oder eines Mediators kann die Schlichtungsbehörde den Parteien behilflich sein (Botschaft S. 7336)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Art. 213 Mediation statt Schlichtungsverfahren (Fortsetzung)

Mediationsabreden bzw. Mediationsklauseln

(Verpflichtung, in einem künftigen Streitfall den Mediationsantrag zu stellen)

- Der Gesetzgeber ist grundsätzlich von der **Freiwilligkeit des Mediationsverfahrens** ausgegangen ⇒ Mediationsabrede deshalb **keine Prozessvoraussetzung**
- Sind gemäss herrschender Lehre als **rein vertragliche Verpflichtungen** zu qualifizieren (Basler Kommentar N 8 zu Art. 213) Anderer Meinung J.G. Schütz und Isaak Meier
- Sie können mit einer **Konventionalstrafe** verbunden werden
- **Anders bei Schiedsverfahren**, weil die Parteien diese Verfahren gemäss Art. 273 Abs. 1 lit.a ZPO bzw. Art. 182 Abs. 1 IPRG selber regeln und so eine versuchte Mediation als negative Prozessvoraussetzung vorsehen können.

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Art. 214 Mediation im Entscheidverfahren

- 1 Das Gericht kann den Parteien jederzeit eine Mediation empfehlen.*
- 2 Die Parteien können dem Gericht jederzeit gemeinsam eine Mediation beantragen.*
- 3 Das gerichtliche Verfahren bleibt bis zum Widerruf des Antrages durch eine Partei oder bis zur Mitteilung der Beendigung der Mediation sistiert.*

Dem **Gericht** steht **kein Weisungsrecht** zu hinsichtlich
Ausgestaltung der Mediation oder der Bestellung des Mediators

Die **Anordnung vorsorglicher Massnahmen** bleibt **trotz Sistierung**
möglich (Botschaft S. 7336)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Art. 215 Organisation und Durchführung

Organisation und Durchführung der Mediation ist Sache der Parteien.

- Der Mediator wird **nicht** gerichtlich eingesetzt.
- Es obliegt den **Parteien**, sich auf die **Person des Mediators** sowie auf das **Prozedere zu einigen** und einen entsprechenden Mediationsvertrag abzuschliessen (Parteiautonomie)
- Die Behörden können Interessierte sachdienlich informieren (z.B. durch Abgabe von Merkblättern) (Botschaft S. 7336f)

Für das **Verfahren** vgl. jeweilige **Richtlinien der Verbände**
insbes. **Richtlinie SAV für die Mediation** (www.swisslawyers.com)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren

- 1 Die Mediation ist von der Schlichtungsbehörde und vom Gericht unabhängig und vertraulich.*
- 2 Die Aussagen einer Partei dürfen im gerichtlichen Verfahren nicht verwendet werden.*

- Die **Verantwortung** für die Mediation liegt beim Mediator und den Parteien.
- **Keine Rechenschaftspflicht des Mediators** gegenüber Gericht oder Schlichtungsbehörde
- Weder Gericht noch Schlichtungsbehörden dürfen Weisungen erteilen

(vgl. Kurzkomentar Gasser/Rickli und Basler Kommentar zu Art. 216

N 3-6)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Fortsetzung)

Vertraulichkeit

- **Kernelement einer Mediation.** Sie bezieht sich auf Tatsachen, die der Mediator und die Gegenpartei im Rahmen der Mediation erfahren haben
 - Die Vertraulichkeit ist eine **absolute**, kann durch die Parteien nicht wegbedungen oder durch Vorbehalte eingeschränkt werden und besteht nach Beendigung der Mediation fort
 - Der Mediator ist lediglich berechtigt, dem Gericht die Parteien, Beginn und Ende der Mediation mitzuteilen aber nichts zum Verlauf
- (vgl. dazu Kurzkomentar Gasser/Rickli zu Art. 216 und Basler Kommentar zu Art. 216 N 7-10)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Fortsetzung)

Verwertungsverbot

- Zuzolge Verwertungsverbot darf ein **Richter** die fraglichen **Tatsachen seiner Entscheidungsfindung nicht zugrunde legen**, sie sind unbeachtlich und dürfen nicht verwertet werden (s. auch Art. 205). Mediationsakten dürfen nicht ediert werden
- Es umfasst auch die von einer Partei geäusserten Zugeständnisse, deren Kompromissbereitschaft und allfällige Lösungsvorschläge

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Fortsetzung)

Verwertungsverbot (Fortsetzung)

- Das Mediationsverfahren **darf jedoch den Anspruch einer Partei auf Rechtsschutz nicht gefährden**, d.h. es muss zulässig sein, Tatsachen und Beweismittel, welche in der Mediation bekannt geworden sind im nachfolgenden Verfahren einzuführen (**keine Verhinderung von Beweismittel durch Vorbringen in der Mediation**)

(vgl. dazu Isaak Meier, Schweizerisches Zivilprozessrecht, S. 596f)

- **Vertraulich** kann nur sein, was von einer Partei als vertraulich qualifiziert wurde, d.h. es unterstehen nur diejenigen Tatsachen dem Verwertungsverbot, die eine Partei **nur** im Rahmen einer Mediation erfahren hätte
(Basler Kommentar, Art. 216 N 11)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Fortsetzung)

Verwertungsverbot (Fortsetzung)

Im **Mediationsvertrag** ist der **Regelung der Vertraulichkeit** (Umgang mit Dokumenten) besondere Beachtung zu schenken!

- ⇒ Eine solche Vereinbarung macht Sinn, weil ein Mediator gemäss Art. 166 **lediglich das Recht und nicht die Pflicht zur Verweigerung** hat und überdies die Tragweite des Mitwirkungsverweigerungsrechts nicht völlig klar ist.
- Verzicht der Parteien, den Mediator im nachfolgenden Prozess als Zeugen anzurufen
- Verzicht, als vertraulich bezeichnete Dokumente im nachfolgenden Prozess einzuführen
- Ein Verzicht auf Beweismittel soll zulässig sein, wenn und soweit seine Wirkungen für die Parteien voraussehbar sind
(Isaak Meier, S. 598)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 216 Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Fortsetzung)

Verwertungsverbot (Fortsetzung)

- Diejenige Partei, die sich auf das Verwertungsverbot stützt ist **beweispflichtig**
- Achtung: Wegen Vertraulichkeit i.d.R. keine Protokolle in der Mediation! Deshalb **Nachweis sichern, was vertraulich ist**
(vgl. dazu Basler Kommentar zu Art. 216 N 11-18)

Weitere Konsequenzen für den Mediator:

- Ausstandspflicht (Art. 47 Abs. 1 lit.c)
- beschränktes Zeugnisverweigerungsrecht (Art. 166 Abs. 1 lit.d)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 217 Genehmigung einer Vereinbarung

Die Parteien können gemeinsam die Genehmigung der in der Mediation erzielten Vereinbarung beantragen. Die genehmigte Vereinbarung hat die Wirkung eines rechtskräftigen Entscheids.

- Die Genehmigungsinstanz hat einzig zu prüfen, ob die Vereinbarung offensichtlich unangemessen ist oder **gegen zwingendes Recht** verstösst. Diese beschränkte Kognition folgt aus der Dispositionsmaxime (Botschaft S. 7337)
- Die Kommentare verneinen jedoch eine Prüfung der offensichtlichen Unangemessenheit, da dies ein Eingriff in die Vertrags- und Dispositionsfreiheit der Parteien ist. (vgl. z.B. Basler Kommentar N 14 zu Art. 217; P.S. Gelzer, Anwaltsrevue 2009, S. 119ff)
- Überprüfung nur in Bezug auf: Rechtmässigkeit, Umsetzbarkeit, Vollstreckbarkeit

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Voraussetzungen für die Genehmigung nach Art. 217

- Bei formellen Mängeln: Nachfrist zur Verbesserung (Art. 132 Abs. 1)
- **Klare Formulierung von Rechtsbegehren und Streitgegenstand**
- Die Vereinbarung muss **mittels Mediation** erzielt worden sein.
Zuständig ist die befassete Schlichtungs- oder Gerichtsbehörde, im Zweifelsfall die zuständige Schlichtungsbehörde.
- **Rechtshängigkeit** als Voraussetzung der gerichtlichen Genehmigung (Basler Kommentar zu Art. 217 N 4f und hierzu auch andere Meinungen)
- Diese Bestimmung macht einen (ungerechtfertigten) Unterschied zwischen einem gewöhnlichen aussergerichtlichen Vergleich und einer in einer Mediation gefundenen Vereinbarung (Isaak Meier, S. 595)

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Anstelle der Genehmigung nach Art. 217:

Vollstreckbare Öffentliche Urkunde (Art. 347 ff)

- Verpflichtete Partei muss darin erklären, dass sie die direkte Vollstreckung anerkennt
- Rechtsgrund muss erwähnt sein
- Geschuldete Leistung muss genügend bestimmt, anerkannt und fällig sein

- **Ausnahmen (Art. 348)**
- **Definitiver Rechtsöffnungstitel (Art. 349)**

Genehmigung von Vereinbarungen im Scheidungsverfahren.

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Besonderheit

Genehmigung von Vereinbarungen im Scheidungsverfahren

- Scheidungsrecht als besonderes Verfahren (Art. 271 ff ZPO)
- Scheidungsvereinbarung braucht Genehmigung gemäss Art. 279 ZPO, um rechtswirksam zu werden

Im Scheidungsverfahren gelten für die Genehmigungen von Vereinbarungen z.T. besondere Prüfungspflichten (Offizialmaxime):

- Art. 279 Genehmigung der Vereinbarung
- Art. 280 Vereinbarung über die berufliche Vorsorge
- Art. 282 Unterhaltsbeiträge

Die Bestimmungen zur Mediation in der ZPO Art. 213 - 218

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Art. 218 Kosten der Mediation

1 Die Parteien tragen die Kosten der Mediation.

2 In kindesrechtlichen Angelegenheiten nicht vermögensrechtlicher Art haben die Parteien Anspruch auf eine unentgeltliche Mediation, wenn ihnen die erforderlichen Mittel fehlen und das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt.

3 Das kantonale Recht kann weitere Kostenerleichterungen vorsehen.

- Parteien sollen sich vor der Durchführung der Mediation über die Tragung der Kosten einigen (**Mediationsvertrag**)
- Aargau: Regelung für Unentgeltliche Mediation

Besonderheiten in familienrechtlichen Verfahren

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Kinderbelange in familienrechtlichen Angelegenheiten Eherechtliche Verfahren

Art. 297 Anhörung der Eltern und Mediation

2 Das Gericht kann die Eltern zu einem Mediationsversuch auffordern.

- „Auffordern“ bedeutet in diesem Zusammenhang **„mit Nachdruck empfehlen“**
(vgl. Materialien und Basler Kommentar N 13f zu Art. 297)

Besonderheiten in familienrechtlichen Verfahren

Koordination **Mediation** Schweiz
Coordination **médiation** Suisse
Coordinazione **mediazione** Svizzera

Besonderheiten in familienrechtlichen und kindsrechtlichen Verfahren:

- Bei **internationalen Kindsentführungen** wird auf **Mediation** besonders hingewiesen, weil die Kommunikation unter den Eltern sehr wichtig ist (Haager Übereinkommen)
- **Scheidungsrichter und Vormundschaftsbehörde** haben von Amtes wegen **wirkungsvolle Interventionen** zum Schutze des Kindes zur Verfügung zu stellen
- Hinweis auf Pflichtmediation als scheidungsbezogene Kindsschutzmassnahme (ZBJV Band 145 2009 Seite 404 ff)

Weitere Bestimmungen zur Mediation in der ZPO

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Ausstand

Art. 47 Ausstandsgründe:

Eine Gerichtsperson tritt in den Ausstand, wenn sie ...

...

b. in einer anderen Stellung, insbesondere ..., als Mediator oder Mediatorin in der gleichen Sache tätig war; ...

...

Weitere Bestimmungen zur Mediation in der ZPO

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Mitwirkungspflicht und Verweigerungsrecht

Verweigerungsrecht Dritter

Art. 166 Beschränktes Verweigerungsrecht:

Eine Dritte Person kann die Mitwirkung verweigern, wenn sie als...Mediatorin oder Mediator über Tatsachen aussagen müsste, die sie im Rahmen der betreffenden Tätigkeit wahrgenommen hat.

Weitere Bestimmungen zur Mediation in der ZPO

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Schlussbestimmungen

Art. 400 Grundsätze:

- 1 *Der Bundesrat erlässt die Ausführungsbestimmungen.*
- 2 *Er stellt für Gerichtsurkunden und Parteieingaben Formulare zur Verfügung... (⇒ Formulare für den elektronischen Rechtsverkehr)*
- 3 *Er kann den Erlass administrativer und technischer Vorschriften dem Bundesamt für Justiz übertragen.*

Art. 401 Pilotprojekte:

- 1 *Die Kantone können mit Genehmigung des Bundesrates Pilotprojekte durchführen.*
- 2 *Der Bundesrat kann die Zuständigkeit für die Genehmigung dem Bundesamt für Justiz übertragen.*

EU- Richtlinie

Über bestimmte Aspekte der Mediation
in Zivil- und Handelssachen

Vom 21. Mai 2008

EU- Richtlinie

Ziel und Anwendungsbereich (Art. 1):

Erleichterung des Zugangs zur alternativen Streitbeilegung und Förderung der gütlichen Beilegung von Konflikten, indem zur Nutzung der Mediation angehalten und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mediation und Gerichtsverfahren gesorgt wird. Die Richtlinie gilt bei grenzüberschreitenden Streitigkeiten für Zivil- und Handelssachen...

Den Mitgliedstaaten steht es frei, die Bestimmungen auch auf interne Mediationsverfahren anzuwenden (Erw. 8)

EU- Richtlinie

Sicherstellung der Qualität in der Mediation (Art. 4):

Die Mitgliedstaaten fördern...die Entwicklung und Einhaltung von Verhaltenskodizes... sowie andere wirksame Verfahren zur Qualitätskontrolle...

...die Aus- und Weiterbildung von Mediatoren, um sicherzustellen, dass die Mediation für die Parteien wirksam, unparteiisch und sachkundig durchgeführt wird.

EU- Richtlinie

Die Richtlinie regelt:

- Vollstreckbarkeit
- Vertraulichkeit
- Verjährung
- Qualitätskontrolle der Mediatoren
- Anerkannte Vollstreckbarkeit in allen EU-Ländern

Umsetzung muss bis 21. Mai 2011 abgeschlossen sein
für die Schweiz nicht bindend

Aktuell in Deutschland:

Entwurf für ein **Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer
Verfahren der aussergerichtlichen Konfliktbeilegung**

Neue Pflichten und Möglichkeiten für Anwälte

Koordination Mediation Schweiz
Coordination médiation Suisse
Coordinazione mediazione Svizzera

Beachtung der Chancen und Risiken in der Mediation

Empfehlungen:

- **Mediationsvertrag** möglichst in schriftlicher Form (wird von allen Verbänden inkl. SAV empfohlen, vgl. Richtlinien und Berufsregeln der Verbände)
- Absicherung der **Kostenregelung** (Befreiung vom Berufsgeheimnis)
- Absicherung bezüglich Datenschutz und Akteneinsicht (**Vertraulichkeit und Verwertungsverbot**)
- Verfahren, Art der Mediation und Mediator sorgfältig wählen, sich von Mediationsverbänden oder dem Fachausschuss Mediation des SAV beraten lassen
- Bei besonderen Vertraulichkeitsrisiken Einzelsitzungen (caucus) verlangen!

Fragen ...?